

Die Seelsorge:

Für mich war die Sache klar: Bis zu meinem Tod oder bis zu meiner Arbeitsunfähigkeit werde ich ganz allein, mit den zwei sehr guten Diakonen, weiterhin versuchen, die beiden Pfarreien/Pastoralzonen mit zusammen etwa 70.000 Seelen, mit katholischer Frömmigkeit zu beleben. **Aber** der Vater im Himmel hat sich was Anderes ausgedacht. Als Überraschung schickte mir unser neuer Bischof einen **jungen Kaplan, Pavel Padilla**. Und siehe da. Jetzt ist er schon vier Wochen bei mir und ist vom ersten Augenblick an mit mir voll im Geschirr.

Ich habe ihm einige, beide Pfarreien übergreifende Aufgaben übergeben, in denen er ganz seine Form der Pastoral entwickeln kann. So kann er sich testen und zeigen, was er kann. Diese Freiheit, „sich auszutoben“, seine Ideale ganz auf sich gestellt verwirklichen zu können, macht ihn glücklich – und mich auch. Jetzt habe ich sonntags am Morgen nur mehr vier Gottesdienste, 7:00 Uhr, 8:00 Uhr, 9:00 Uhr und 11:00 Uhr. Die 10-Uhr-Messe in meiner Pfarrei feiert der Kaplan neben den Gottesdiensten in seiner Pfarrei, um mir, dem „Alten“, um 10 Uhr eine Verschnaufpause zu geben. Natürlich freue ich mich darüber und bin frischer, wenn ich im September und Oktober an 5 Sonntagen um 12 Uhr die großen Erstkommunionfeiern und die Firmungen als Firmbeauftragter spenden werde.

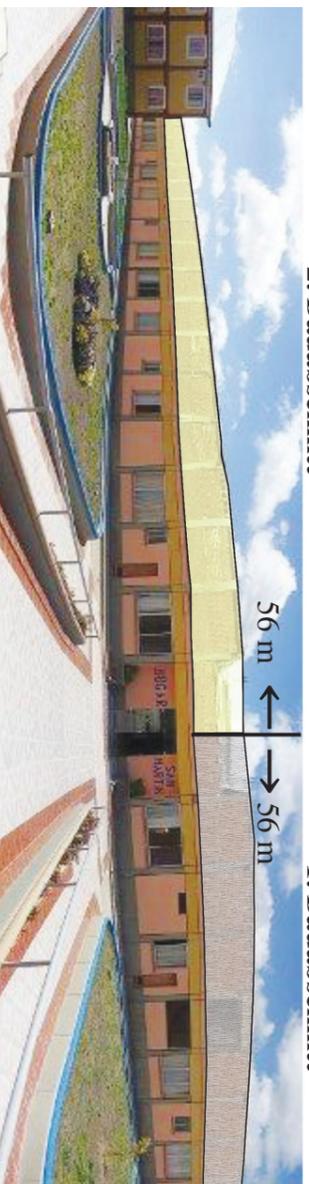
Jugend in Aktion – sonntags am Altar:

Gerne würde ich jetzt von den Fortschritten unseres jungen, auf 3 Jahre angelegten Projekts „Jugend in Aktion – sonntags am Altar“ erzählen, aber so einfach ist das nicht. Da brauche ich wohl noch einen ganzen Zentnersack voll von Geduld. Gerade ist die Jugend dabei, ein kleines Symphonieorchester zu gründen, mit 10 Violinen, 2 Bratschen und einem Cello. Was dabei herauskommt, das werden wir erst im Jahr 2015 sehen. Jedenfalls arbeiten die 3 Projektleiter, Eduardo, Eloisa und Carla in ihrem jeweiligen Zentrum und Gebiet sehr eifrig und engagiert. Aber es ist halt alles noch im Entstehen (seit März 2014). – Die Zahl der Ministranten vermehrt sich etwas.

Das Altenheim – Die Aufstockung

Eigentlich wollte ich ein Foto vom Beginn der Bauarbeiten des ersten Teils (rechte Seite) des 1. Stockwerks des Altenheimes mitschicken. Aber, wir sind halt in Bolivien. Das ist wunderbar, hat aber auch „seine Lebensformen“. Der Beginn der Bauarbeiten verzögert sich. Die Bauarbeiten werden aber voll im Gange sein, wenn Sie diesen Brief in Händen haben. In meinem Advent-Rundbrief werde ich dann zeigen, wie tüchtig unsere Maurer sind. Deshalb habe ich meinen Bruder Hans gebeten, er möchte sich schon jetzt um die Finanzierung des 2. Abschnitts (linke Seite) bemühen. Es wäre ein Traum für unsere lieben Alten, wenn wir dann gleich weiterbauen könnten.

Ein Doppelzimmer kostet € 14.400,-; ein ½ Doppelzimmer € 7.200,-; 15 Einheiten DZ sind nötig, um den 2. Bauabschnitt beginnen zu können.



„Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.“ in Rosenheim

Im Rundbrief Mai/Juni 2014 habe ich Euch/Ihnen versprochen, genau über die Neuwahlen in unserem noch jungen Stiftungsverein „**Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.**“ mit Sitz in Rosenheim zu berichten. – Ich selbst konnte bei dieser Sitzung mit Neuwahlen der Vorstandschaft leider nicht anwesend sein.

Zur Erinnerung kurz die Entstehungsgeschichte: Gegründet wurde diese Stiftung am 3.6.2011 im Schloss Maxtrain. Die 11 Gründungsmitglieder waren: Dr. Erich Prinz von Lobkowitz (Maxtrain), Johannes Lehne (Berlin), Stadtpfarrer Andreas M. Zach (Rosenheim), Notar Dr. Sebastian Spiegelberger (Rosenheim) und ich, Padre Sebastian Obermaier; ferner Georg Liegl (Söchtenau/Aschau), Leonhard Mayer (Mittenkirchen), Dr. Antonio Vega (Spanien), Walpurga Vorwalder (Rosenheim), Rudolf Weichinger (Föcking) und mein Bruder Hans Obermaier (Rosenheim).
Der Verein soll, sozusagen als 2. Standbein, eigenständig und unabhängig von der Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus, unsere Arbeit in Bolivien finanziell und mit neuen Ideen tatkräftig unterstützen. - Herr Lehne war zusammen mit mir auch Mitglied der bolivianischen Stiftung „Fundacion Cuerpo de Cristo“ in El Alto.

Am 13. Mai 2014 stand turnusgemäß die Mitgliederversammlung mit **Neuwahl** der Vorstandschaft an. Herr Stadtpfarrer Andreas M. Zach übernahm die Leitung der Versammlung. Zu wählen waren lt. Satzung die beiden Vorsitzenden, der Schatzmeister und der Schriftführer.

Neu gewählt:

1. Vorsitzender: Georg Liegl, 2. Vorsitzende: Anna Stekl, wiedergewählt: Schatzmeister Rudolf Weichinger und Schriftführerin Walpurga Vorwalder. Die Wahlen erfolgten einstimmig.

Die bisherigen Vorsitzenden, Herr Lehne und Herr Herrmann standen aus beruflichen bzw. persönlichen Gründen zur Wahl nicht mehr zur Verfügung.

Zur Person der Neugewählten und ihre Adressen:

Herr **Georg Liegl:** Landwirt in Söchtenau, Gründungsmitglied, mit unserer Arbeit in Bolivien bestens vertraut – sein verstorbener Vater war ein großer Förderer unserer Arbeit hier in Bolivien. – Herr Liegl wird Ende Oktober/Anfang November nach Bolivien fliegen, bei mir wohnen und sich vor Ort ein Bild von unserer Arbeit hier machen. **Kontakt:** Georg Liegl, Aschau 10, 83139 Söchtenau, Tel: 08038-1607; Handy: 0171-4207271; E-Mail: g.liegl@web.de

Frau **Anna Stekl:** Sie hat gerade ihr Studium abgeschlossen, hat vor einigen Jahren 3 Monate in unserer Pfarrei in El Alto mitgearbeitet und war inzwischen wiederholt bei uns in Bolivien zu Besuch. Sie spricht spanisch und wird in unsere bolivianische Stiftung „Cuerpo de Cristo“ berufen – als Bindeglied zwischen der deutschen und der bolivianischen Stiftung. **Kontakt:** Handy: 0176-21609433 oder 0043-699-17355397; E-Mail: ak.stekl@gmx.de

Nach der Wahl gratulierten der Wahlleiter und auch mein Bruder Hans, stellvertretend für mich, den neu- bzw. wiedergewählten Vorstandsmitgliedern zur Wahl und wünschten ihnen viel Glück, Engagement und Erfolg in ihrer Arbeit. Den scheidenden Vorsitzenden dankten die Beiden für ihre Arbeit und kündigten an, dass mein Dank aus Bolivien in Kürze schriftlich erfolgen wird.



Vorne v.l.n.r.: GR A. Zach, A. Stekl, G. Liegl
Hinten: H. Obermaier, R. Weichinger, W. Vorwalder